

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Orthografie- und Normberatungsstelle hat in den letzten Wochen vermehrt Anfragen zur **Zeichensetzung** bei **Anreden und Grußformeln** in **Briefen und E-Mails** erhalten. Diese Anfragen stehen mit (vermeintlichen) Änderungen im Amtlichen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung in Verbindung.

Gerne möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Newsletters die **aktuellen** Richtlinien erläutern.

① Gebrauch von Satzzeichen am Ende von Anreden

Unverändert gültig ist die Regelung, dass am Ende von **Anreden** in **Briefen, E-Mails** usw. in aller Regel ein **Komma** steht [1].

Der Gebrauch des **Ausrufezeichens** (mit darauf folgender **Großschreibung**) gilt nach wie vor ebenfalls als korrekt, ist jedoch heutzutage eher **unüblich** [2].

In der **Schweiz** und in **Liechtenstein** hat sich die **satzzeichenlose Anrede** durchgesetzt [3].

[1] Regelfall:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlichen Dank für Ihre E-Mail ...*

[2] Ebenfalls korrekt, aber heutzutage eher ungebräuchlich:

*Sehr geehrte Damen und Herren!
Herzlichen Dank für Ihre E-Mail ...*

[3] In der Schweiz und in Liechtenstein üblich:

*Sehr geehrte Damen und Herren
Herzlichen Dank für Ihre E-Mail ...*

② Gebrauch von Satzzeichen am Ende von Grußformeln (Schlussformeln)

Das im vergangenen Jahr verabschiedete **neue Amtliche Regelwerk** der deutschen Orthografie führt aus, dass das Ende von **Grußformeln** „meist ohne Satzzeichen“ bleibt. Es empfiehlt sich, von dieser Regel – auch unter Berücksichtigung der aktuellen DIN 5008 und der Regelauslegung in der aktuellen Auflage des „Dudens“ – Gebrauch zu machen und weiterhin **kein Satzzeichen nach Grußformeln** zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Viele Grüße

Beste Grüße aus Regensburg

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für etwaige Rückfragen wieder gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle